

Angebote am Welttag des Hörens

Vorträge, Gespräche und Historisches

Weimar. Eine Vielzahl von Angeboten bereitet der Ortsverein Weimar des Deutschen Schwerhörigenbundes für den Welttag des Hörens vor. Wie funktioniert das Gehör? Was kann man gegen eine Hörminderung tun? Welche Ursachen kann eine Hörminderung haben? Wie schaltet das Gehirn unsere Hörsinn? – Diese und viele weitere Fragen sollen am Freitag, dem 3. März, beantwortet und erläutert werden. Interessierte sind dazu ab 10 Uhr im Haus des Miteneinander Hörens in der Bonhoefferstraße 24 willkommen. Zudem werden während des gesamten Aktionstages Hörtests angeboten.

Hier das Programm:

- 10 Uhr Begrüßung und Eröffnung durch den Vorsitzenden Detlev Schilling
- 10.15 Uhr Vortrag „Schwerhörigkeit im Alter und ihre Folgen“, Diplom-Audiologe Iztel Baljic, HNO-Arzt am Helios-Klinikum Erfurt
- 11.15 Uhr Gesprächsrunde mit dazu auf dem Hörsinn achten und ihn bewahren“
- 12.15 Uhr Imbiss mit Gesprächen und Erfahrungen
- 13.30 Uhr Vortrag Joachim Hess, Akustikermeister
- 14.30 Uhr Führung und Besichtigung der Ausstellung „Historische Entwicklung der Hilfsmittel für Schwerhörige“ mit dem Kommunikationsassistenten Jörg Henke
- 15 Uhr Ausklang des Tages im Café Inkubiv

Onkologischer Kochworkshop

Weimar. Ein onkologischer Kochworkshop will Krebspatienten nach der Chemo- oder Strahlentherapie vermitteln, wie sie Probleme durch Mangelernährung begegnen können. Darin eingebunden sind laut Veranstalter „Gesundheits GmbH Deutschland“ Ernährungswissenschaftler und Berater, Gesundheits- und Krankenpfleger sowie eine Logopädin.

Der Workshop (Unkosten 20 Euro) findet am 1. März ab 13.30 Uhr in der Küche des Donathenhofes statt. Näheres unter (04102) 709 701 78 oder unter d.kloepfle@gesundheitsgmbh.de

Erzählcafé zu Südamerika

Weimar. Das 105. Erzählcafé mit dem Besucher am Donnerstag, dem 2. März, ab 18 Uhr im Bürgerzentrum Weimar, mit nach Südamerika. Zu Gast ist Friedrike Scheller, die ein Auslandssemester in Temuco absolvierte. Im Anschluss zog sie quer durch das Land, erlebte Chile, Feuerland, Rio de Janeiro, Iguaçu, den berühmten Machu Picchu und die Osterinsel.

Offene Türen am Gymnasium

Weimar. Zum Tag der offenen Tür ruft das Goethegymnasium am Samstag, dem 25. Februar, von 9.30 und 12.30 Uhr in die Schulleite Herderplatz 9 und Amalienstraße 4. Das musisch-sprachlich-naturwissenschaftliche Gymnasium mit moderner Lernkultur stellt Unterrichtsfächer, Projekte und Arbeitsgemeinschaften vor, bietet Musik, Sport, Sprachen, naturwissenschaftliche Experimente sowie Internetprojekte und kulinarische Verführungen. Präsentieren werden sich auch die Tablet-Klassen. Zum Programm trägt ferner der Chor „Die Ameisenkinder“ bei, der zum Mitingen animiert. Die Blockklassen spielen ab 9.30 Uhr am Herderplatz und später im Hauptgebäude vor. Der „Circo Gaudium“ übt zudem mit Gästen das Jonglieren und Einrad fahren.



Ausgelassener Weiberfasching gestern in Stadt und Land

In Weimar und im Weimarer Land war gestern Abend das Weibsvolk los. Zu Weiberfasching ging es im Schwarzeschlosschen, in der Zeughaus-Narrhalla von Bad Berka und in Meilingens Marienberger Halle hoch

her. Längst werden die Kostümparaden von Programmen flankiert, die eigens für diesen kostümrächtigen Abend auf die Beine gestellt sind. Im Schlosschen ging es unter dem Titel „Wir lassen die Puppen tanzen“ um

richtige und falsche Puppen. Barbie Girls und Muppets, Frau Puppendorf Pille, die Ausburger Puppenkiste und Zuckerpuppe Bückus. In Meilingen machten sich die närrischen Kerle um Präsidentin Silvia und Xan-

tippe Hartmuda um die Unterhaltung ihrer Narrenweiber verdient. Mit Borderline hatten sie verführerische Gehehlen. In allen drei Narrhallen ist die Saison noch nicht zu Ende. Fotos: Michael Baar, Malik Schuch

Nur eine vierte „Kopfmannschaft“ für Familien-Pokal noch gesucht

Weimar erlebt am 18. Juni die fünfte Auflage des Fußball-Family-Cups, die bereits jetzt mit 24 Teams ausgebucht ist

Von MICHAEL GRÜBNER

Weimar. Das Autohaus Schinner wird die fünfte Auflage des Family-Cups nicht als „Alleinunterhalter“ bestreiten. Sowohl Hersteller Opel als auch Fußball-Bundesligist Borussia Dortmund haben ihre Unterstützung für dieses Jahr zugesagt und machen den Wettstreit für Familien-Fußballmannschaften erneut zu einem deutschlandweiten Spektakel. Diese Neuigkeit, von Opel und dem FVB offiziell noch nicht kommuniziert, verkündete am Mittwochabend Organisator Bernd Theinert bei einem Treffen der Turnier-Beteiligten im Autohaus.

Mit dem Konzept, möglichst viele Vereine aus der Region mit einzubinden, das Turnier zu einem großen Familienfest auszubauen und es mit einem Klubbund in Spiegelzelt zu verbinden, gelang es Weimar im vorigen Jahr als erstem Gastgeber in der Family-Cup-Geschichte, das Turnier mit 24 Mannschaften komplett auszulasten. Diesen Weg geht das Team um Theinert und Autohaus-Geschäftsführer Mathias Schinner folgerichtig weiter. Dazu gehört auch, dass am 18. Juni auf dem

Weimarer Lindenberg in jeder der vier Vorrundengruppen eine „Kopfmannschaft“ aus einer sozialen Einrichtung quasi außer Konkurrenz miteinfilzt. Dafür gibt es mit dem Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Erfurt einen Neuzugang, aber ein Platz ist noch zu vergeben. Das Kinderhaus Weimar musste wegen einer eigenen Veranstaltung schweren Herzens absagen.

Die Sportvereine, die im Vorjahr mitemitnahmen, sind alle auch diesmal wieder mit dabei. Dazu kommen zwei neue: die Karate-Gemeinschaft Mussahi und die Radsporler des RFV „Die Löwen“ Weimar werden Mannschaften stellen. Den Sonderpreis, den Opel für den ersten Gastgeber dieses Jahres ausgelobt hat, der mit 24 Teams ausgebucht“ meldet, hat die Kulturstadt bereits sicher.

Der Spiegelzelt-Abend ist diesmal für den 6. Juni angesetzt, die Dienstag nach Pfingsten. Den musikalischen Teil bestreiten einheimische Bühnengrößen: Rest of Best, Günter von Dreyfus, Martin Halbe, Norbert Radig und Ralf Dietsch. Als Freizeitspremieranten die Weimarer Medallengewinner von Olympia, Paralympics und Spe-



SC-03-Präsident Michael Hoeffler, Organisator Bernd Theinert, Musiker Roland Rynkowski von Rest of Best, Autohaus-Chef Mathias Schinner und Heide Habel, der neue Verkaufsleiter von Hauptsponsor Vereinsbrauerei Apolda, freuen sich auf eine Neuaufgabe des Familien-Fußballspiektakels auf dem Weimarer Lindenberg. Foto: Michael Grübner

cial Olympics. Karten kosten 25 Euro, erhältlich im Autohaus Schinner, in der Tourist-Info am Markt sowie im Internet über www.koerperzettel.de. Knapp die Hälfte der maximal 520 Tickets ist bereits verkauft. Die Einnahmen aus dem Spiegelzelt-Abend sowie dem Turnier

am 18. Juni werden wie im Vorjahr komplett unter den Vereinen aufgeteilt – nach einem Punkteschlüssel, der danach geht, wie stark sich jeder Verein am Rahmenprogramm beteiligt. Im Vorjahr flossen Summen zwischen 400 und 900 Euro in die Kassen der Beteiligten.

Ob Weimar auch in diesem Jahr eine Zwischenrunde ausgerichtet, ist noch offen. Pest steht allerdings, das das Finale der besten vier Mannschaften aus Deutschland diesmal im Traditionstadion „Rote Erde“, wo Borussia Dortmund seine Fußballschule betreibt, stattfindet.

350 000 Euro für neues Uni-Labor

Bauwerke werden innovativ überwatch

Weimar. Ein „Labor für Bauwerkensensoren und Datenanalyse“ samt der notwendigen Hardware wird mithilfe einer 350 000 hohen Förderung aus Efrö-Mitteln sowie vom Thüringer Forschungsministerium an der Fakultät Bauingenieurwesen der Uni installiert werden. Hintergrund: Um die Nutzungsdauer von Bestandsbauten zu erhöhen, sind verlässliche Prognosemodelle zur Sicherheit und Tragfähigkeit der Bauwerke entscheidend. Grundlage bildet das sogenannte Bauwerksmonitoring, eine fortlaufende metestechnische Überwachung von Bauwerken mithilfe von bauwerkensensoren.

Im Fokus der forschenden Professoren Kay Smaraly, Mathias Kraus und Guido Morgenstern stehen laut Uni drei Zukunftsfelder: Intelligente Sensornetze, also drahtlose Sensoren, die die Fähigkeit besitzen, mit anderen Sensornetzen und mit zentralen Computern zu kommunizieren und dabei Messdaten in Echtzeit weitergeben und autonom analysieren. Das zweite Zukunftsfeld ist das mobile beziehungsweise beziehungslose Bauwerksmonitoring mit mobilen Endgeräten und unbemannten Fluggeräten sowie dritten die adaptiven Tragwerke, das heißt Strukturen, die sich an Bedingungen anpassen, die zum Entwurfszeitpunkt noch unbekannt waren.

Das Labor soll fakultätsübergreifend genutzt und in umfangreiche Forschungsaktivitäten der Uni integriert werden.

System für Onlinehandel

Weimar. Ein System, das auch kleineren Händlern ohne eigene Webseite den Zugang zu Internet-Marketing und -Handel eröffnet, soll, wie das Weimarer Unternehmen acia digital, internet-reservieren vorstellen. Damit verbunden sei die Digitalisierung der Produkte. Dadurch werde das Angebot, das zugleich mit einem Rabatt-System verknüpft ist, möglicherweise erstmals für Kunden in dieser Region online sichtbar, so Robert Schwarz im Namen der Initiatoren.

Die Vorstellung findet am 27. Februar im Hotel Elephant statt. Kontakt: acia-digital@email.de

Sprechstunde mit Steinbrück

Weimar. Die SPD-Fraktion im Weimarer Stadtrat lädt am Dienstag, dem 28. Februar, um 19 Uhr zur Bürgergesprächsstunde in die Fraktionsgeschäftsstelle (Graben 11) ein. Fraktionsmitglied Sven Steinbrück wird anwesend sein. Er ist Mitglied im Bau- und Umweltausschuss sowie im Haupt- und Personalausschuss. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

Reise um die Welt auf allen fünf Etagen

Im Haus der Stadtwerke in der Industriestraße ist seit Mittwoch und noch bis zum August die Foto-Ausstellung „Märkte/markets“ zu sehen



Michael Paech (l.), einer der fünf Ausstellungs-Fotografen, erläuterte Jörg Ott (M.) und Ulrich Dillmann sein Bild vom Weinfest auf dem Frauenplan. Foto: Michael Grübner

Von MICHAEL GRÜBNER

Weimar. Wer in den nächsten Monaten im Haus der Stadtwerke in der Industriestraße etwas zu erledigen hat, darf gern ein wenig mehr Zeit mitbringen: Auf den Fluren aller fünf Etagen ist seit Mittwoch eine Ausstellung mit dem Titel „Märkte/markets“ mit insgesamt 35 Bildern zu sehen.

Genz neu ist diese nicht: Im Herbstsemester, also zwischen September und Januar, gab es die Fotografien schon im Haus der Weimarer Volkshochschule am Graben zu bewundern – dank des dortigen Platzangebots sogar in einer breiter angelegten Form mit 55 Bildern, davon einigen Großformaten. Die Ausstellung entstand als Koproduktion

der Volkshochschule mit dem Weimarer Fotografen-Netzwerk „Stadttrug“. Zu sehen sind Bilder von Alexander Baurzik, Thomas Müller, Michael Paech, Henry Sowinski und Candy Weiz. Sie haben übrigens eines gemeinsam: Alle fünf schulten ihr fotografisches Können durch feste oder freie Mitarbeit bei der Thüringer Allgemeinen.

Die Bandbreite reicht von einheimischen Märkten wie Zwiebelmarkt oder Weinfest bis hin zu Bildern, die bei Reisen auf mehreren Kontinenten entstanden. Zu sehen sind witzige Details, normale Alltagsblicke, Tristesse und Farbenrausch, insbesondere aber überbordende Lebensfreude, kühlende Hallen und warme Strände, verregnete Feiertagsmärkte oder besondere

Waren. „Wir stellen unser Haus gern Künstlern für ihre Werke zur Verfügung und freuen uns über die schönen Aufnahmen“, sagte Stadtwerke-Geschäftsführer Jörg Ott. Er vermisste nur ein Motiv von dem „Markt-platz“, mit dem sein Haus täglich zu tun hat – der Energie-Baum in Leipzig.

„Nirgendwo erfährt man mehr über die Eigenarten eines Landes als auf den dortigen Märkten“, betont Volkshochschul-Leiter Ulrich Dillmann. Interkulturell war deshalb auch die musikalische Begleitung der Vernissage angelegt: Samed Abdelmajid spielte auf der Oud, der arabischen Laute, und Isabel Schwaderer tanzte dazu. Zu sehen ist die Ausstellung noch bis zum August dieses Jahres.